Beratung statt Selbstentnahme

Nachtspeicherofen

Bei alten Nachtspeicheröfen erfolgt die Klärung über Gerätedaten und fachkundige Unterstützung – ohne eigene Probenentnahme.

1. Gerät geschlossen lassen

Öffnen oder zerlegen Sie den Nachtspeicherofen nicht. Nehmen Sie selbst keine Materialprobe aus dem Gerät.

2. Typenschild fotografieren

Fotografieren Sie das vollständige Typenschild gut lesbar. Wichtig sind Hersteller, Modell- oder Typnummer, Seriennummer und möglichst das Baujahr.

3. Gerätedaten abgleichen

Über Herstellerangaben und vorhandene Gerätelisten lässt sich häufig klären, ob asbesthaltige Bauteile verbaut sein können. Ein allgemeines asbestfreies Baujahr gibt es nicht.

4. Beratung anfragen

Senden Sie uns die Gerätedaten und Fotos. Wir besprechen mit Ihnen, welche fachkundige Prüfung oder weitere Vorgehensweise sinnvoll ist.

5. Fachbetrieb einbeziehen

Falls eine Öffnung oder Demontage erforderlich wird, beauftragen Sie dafür einen geeigneten Fachbetrieb. Dieser plant Schutzmaßnahmen und Entsorgung.

6. Weiteres Vorgehen klären

Auf Basis der Gerätedaten und fachlichen Einschätzung erhalten Sie eine verständliche Empfehlung für Nutzung, Prüfung oder Austausch.

Nachtspeicherofen · Sicherheit & Versand

Wichtig für die Entnahme

So machen Sie es richtig

Kleine Mengen genügen: meist ca. 1–2 Esslöffel, bei Bodenbelag, Dach- oder Fassadenplatten ein daumennagelgroßes Stück, bei Mineralwolle ca. 3 × 3 × 3 cm.

Putz und Estrich als Mischprobe: an ca. 2–5 Stellen im Raum etwas Material entnehmen und in einem Beutel zusammenführen.

Fliesenkleber und Fugenmaterial zu etwa gleichen Teilen als eine Mischprobe einsenden.

Bei schwarzem Bodenbelagskleber den Kleber zusätzlich untersuchen lassen – er enthält besonders häufig Asbest.

Verwenden Sie für jede Probe zwei leicht und luftdicht verschließbare Zip-Beutel oder vergleichbare Beutel, zum Beispiel Gefrierbeutel mit dichtem Verschluss. Geben Sie die Probe in den ersten Beutel und verschließen Sie ihn luftdicht. Legen Sie diesen verschlossenen Beutel in den zweiten Beutel und verschließen Sie auch diesen luftdicht. Beschriften Sie den äußeren Beutel eindeutig mit P1, P2 usw. Ein Versandumschlag ersetzt den zweiten Beutel nicht.

Heruntergefallenes Material mit Klebeband aufnehmen, luftdicht verpacken und am Wertstoffhof als asbesthaltigen Abfall abgeben.

FFP2-Maske tragen und anschließend entsorgen.

Bitte vermeiden

Heruntergefallenes Material nicht aufsaugen, nicht abschleifen und nicht mit Druckluft arbeiten.

Nachtspeicheröfen auf keinen Fall öffnen und keine Proben daraus entnehmen – ob Asbest verbaut ist, klären Hersteller-Listen oder ein Anruf bei uns.

Bei Heizungsrohr-Ummantelungen unsicher? Proben aller Schichten von der Rohroberseite einsenden und um Rückruf bitten – wir analysieren erst nach Rücksprache.

Mehrere Materialien nicht in einem Beutel mischen (Ausnahme: die oben genannten Mischproben).

Proben nicht in bewohnten Räumen lagern – in zwei luftdicht verschlossenen Beuteln außerhalb aufbewahren.